

2020

Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

# Jahresbericht

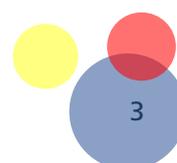


Stiftung  
**Erwachsenenbildung**  
Liechtenstein



# Inhaltsverzeichnis

|   |       |    |
|---|-------|----|
| <b>Vorwort</b>                                | ..... | 4  |
| <b>Bericht der Geschäftsführung</b>           | ..... | 5  |
| <b>Geschäftstätigkeit / Projekte</b>          | ..... | 6  |
| Finanzen und Förderung                        | ..... | 7  |
| Statistik 2018/2019/2020                      | ..... | 8  |
| Bilanz und Erfolgsrechnung 2020               | ..... | 9  |
| Europäisches Projekt                          | ..... | 10 |
| Information und Beratung neuer Lernergruppen  |       |    |
| Der Weiterbildungsgutschein Liechtenstein     | ..... | 11 |
| Rückmeldung einer Gutscheinnutzerin           | ..... | 12 |
| Stärkung der Grundkompetenzen bei Erwachsenen | ..... | 13 |
| Internationale Kontakte                       | ..... | 14 |
| <b>Berichte der Veranstalter</b>              | ..... | 15 |
| Eltern Kind Forum                             | ..... | 15 |
| Erwachsenenbildung Stein Egerta               | ..... | 16 |
| Gemeinschaftszentrum Resch                    | ..... | 17 |
| Haus Gutenberg                                | ..... | 18 |
| Kloster St. Elisabeth                         | ..... | 19 |
| LANV  | ..... | 20 |
| Seniorenkolleg Liechtenstein                  | ..... | 21 |
| Stefanus Liechtenstein e.V.                   | ..... | 22 |



# Vorwort



Das Jahr 2020 war auch für die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein ein besonderes Jahr und mit vielen unvorhersehbaren Ereignissen gespickt.

Gleich zu Beginn des Jahres konnte die Stiftung ihre eigene Geschäftsstelle in den schönen hellen Räumlichkeiten an der Landstrasse 92 in Schaan beziehen. Eine zentrale Anlaufstelle verleiht der Stiftung zusätzliche Sichtbarkeit und dient als Beratungsstelle für den Weiterbildungsgutschein und das Bekanntmachen des umfassenden Bildungsangebotes der Erwachsenenbildung in Liechtenstein.

Doch statt einem Tag der offenen Tür mussten die Türen coronabedingt schon bald wieder schliessen und auch alle akkreditierten Bildungsanbieter mussten ihr Angebot einstellen. Dies hatte zur Folge, dass auch nicht alle Weiterbildungsgutscheine eingelöst werden konnten.

Das Pilotprojekt zur Gewinnung neuer Lernergruppen wird vom Programm Erasmus+ der Europäischen Union mitfinanziert und befindet sich mit der Information und Beratung neuer Lernergruppen jetzt bereits in der zweiten Projektphase. Mit dem Weiterbildungsgutschein erhalten auch gering qualifizierte oder sozial benachteiligte Personen die Möglichkeit, am umfassenden Weiterbildungsangebot teilzunehmen. In der Pilotphase erwies es sich als besondere Herausforderung, dieses Angebot bei der Zielgruppe bekannt zu machen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern hat sich ein grosses Netzwerk entwickelt und dies ermöglicht, die Beratungslandkarte gemeinsam mit den Leistungsanbietern zu entwickeln.

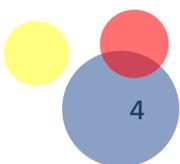
Auf Mitte Jahr erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Angelika Vonlanthen-Biedermann hat sich nach 7-jähriger Tätigkeit in der Stiftung Erwachsenenbildung für eine neue berufliche Herausforderung entschieden. Angelika hat während dieser Zeit zahlreiche Bildungsprojekte erfolgreich umgesetzt und die Erwachsenenbildung im In- und Ausland kompetent repräsentiert. Seit August 2020 wird die Geschäftsstelle in gewohnt kompetenter Manier von der neuen Geschäftsführerin Sabine Frei-Wille geleitet. Sabine hat sich rasch in die Thematik eingearbeitet und für Kontinuität war gesorgt.

Auch für mich als Präsidentin ist es nun an der Zeit mein Amt in neue Hände zu legen. Durch meine Wahl in den Landtag ist es gesetzlich nicht erlaubt, weiterhin im Stiftungsrat tätig zu sein.

Es war mir eine Freude seit meiner Bestellung im Oktober 2014 mit einem engagierten Team die Erwachsenenbildung Liechtenstein weiterzuentwickeln. Ich bedanke mich herzlich beim Stiftungsrat und allen Bildungsanbietern für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Der Stiftung Erwachsenenbildung wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei der Weiterentwicklung hin zum Kompetenzzentrum für Weiterbildung in Liechtenstein.

**Dagmar Bühler-Nigsch**  
Präsidentin des Stiftungsrates



# Bericht der Geschäftsführung



Ich freue mich Ihnen als neue Geschäftsführerin (seit August 2020) in unserem Jahresbericht über all die erfolgreichen Projekte und die Hürden, die es zu nehmen galt, aus dem Jahr 2020 zu berichten.

Es geht nicht um die Frage, was man in schwierigen Zeiten nicht machen kann, es geht darum, Mittel und Wege zu finden, es dennoch zu ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir im Erasmus + Projekt „Information und Beratung neuer Lernergruppen“ die Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen nicht abgesagt, sondern im Online-Format durchgeführt. Mit der Erstellung einer Beratungslandkarte konnten wir einen wichtigen Meilenstein erzielen. Zudem machten wir mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen den Weiterbildungsgutschein in der Bevölkerung noch bekannter. Stolze 79 Personen haben im 2020 einen Weiterbildungsgutschein beantragt und damit konnte ihnen, ohne finanzielle Hürde, der Zugang zur Erwachsenenbildung ermöglicht werden.

## Ausblick

Die Erwachsenenbildung/Weiterbildung wird eine wichtige Rolle spielen, wie wir unsere Zukunft bewältigen können. Sie wird zum zentralen Instrument für den Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit des Einzelnen, für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und unserer Wirtschaft. Sie wird aber auch ausserhalb der beruflichen Sphäre an Bedeutung gewinnen.

## Dank

Für die im 2020 ausgezeichnete Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit danke ich dem Ministerium für Bildung, dem Stiftungsrat und den Bildungsinstitutionen und unseren Partnern herzlich.

Sabine Frei-Wille  
Geschäftsführerin Stiftung Erwachsenenbildung

# Geschäftstätigkeit / Projekte

Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein hat gemäss LGBl. 1999 Nr. 49 die Aufgabe, die Erwachsenenbildung in Liechtenstein zu planen, zu fördern, zu koordinieren, die Veranstalter von Erwachsenenbildung finanziell zu unterstützen, die Qualität der Angebote zu sichern, die Erwachsenenbildung mit der beruflichen Weiterbildung abzustimmen sowie allenfalls Angebotslücken in der Erwachsenenbildung zu schliessen. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung, deren Organe der Stiftungsrat und die Geschäftsführung sind.

## Eignerstrategie der Regierung

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt.

Die Eignerstrategie, die im Oktober 2016 von der Regierung für die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erlassen wurde, soll sowohl der Regierung als auch der Stiftung Sicherheit für die Zukunft geben. Die Eignerstrategie definiert unter anderem die bildungspolitischen und unternehmerischen Ziele sowie die finanziellen Grundlagen und die Zusammenarbeit zwischen der Regierung und der Stiftung.

Die Eignerstrategie kann auf der Website der Stiftung eingesehen werden.

## Stiftungsrat

- Dagmar Bühler-Nigsch, Triesenberg, Präsidentin
- Miriam Calörtscher, Mauren, Vizepräsidentin
- Wally Frommelt, Schaan
- Roman Jenal, Ruggell
- Judith Oehri, Vaduz

## Geschäftsstelle

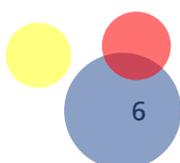
- Angelika Vonlanthen Biedermann, Geschäftsführung bis Juni 2020
- Sabine Frei-Wille, Geschäftsführung seit August 2020
- Manuela Jehle-Seger, Projektmitarbeiterin

## Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz

## Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Stiftung Erwachsenenbildung erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.



## Finanzen und Förderung

Für das Jahr 2020 betrug der staatliche Beitrag CHF 1'576'000. Der Grossteil dieser Mittel ging an die Veranstalter von Erwachsenenbildung.

Die folgenden Veranstalter wurden gefördert:

- Eltern Kind Forum
- Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
- Gemeinschaftszentrum Resch
- Haus Gutenberg
- Kloster St. Elisabeth
- Liechtensteinischer ArbeitnehmerInnenverband LANV
- Seniorenkolleg
- Stefanus e.V.

## Kontrolle

Nachfolgend aufgeführte Unterlagen wurden gemäss den Vorgaben des Förderreglements von den Veranstaltern eingereicht und von der Stiftung auf ihre Richtigkeit geprüft:

- Nachweis der durchgeführten Veranstaltungen in Form einer Statistik
- Jahresbericht
- Zusammenfassung der Evaluation, mindestens aber die Auswertung der Kundenzufriedenheitsanalyse (Qualitätskontrolle)
- Buchhaltung mit Bilanz und Erfolgsrechnung, welche die Herkunft und die Verwendung der Mittel offenlegt und aus welcher die zweckgebundene Verwendung der staatlichen Mittel eindeutig ersichtlich ist. Insbesondere sind darin die Aufwendungen für den Betrieb, das Kurswesen und allfällige weitere Aktivitäten klar auseinander zu halten (Kostenrechnung).
- Antrag für die Förderung im Folgejahr zusammen mit dem Planungsbudget im Rahmen der gültigen Leistungsvereinbarung

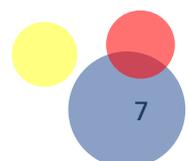
Für eine Berücksichtigung der Förderung für das Folgejahr ist die Einreichung dieser Unterlagen zwingend.

## Geschäftsmodell

Die Jahresziele per 2020 wurden geprüft und die Erfüllung der Ziele vom Stiftungsrat zur Kenntnis genommen.

## Koordination und Kooperation

In persönlichen Gesprächen wurde der Kontakt zu den Veranstaltern regelmässig gepflegt. Im Berichtsjahr konnten die Leistungsverträge mit zwei akkreditierten Bildungsinstitutionen erneuert und zusätzlich ein Leistungsvertrag mit der infra, Informations- und Beratungsstelle für Frauen, abgeschlossen werden.



## Statistik 2018/2019/2020

- 1 Geisteswissenschaften
- 2 Sozialwissenschaften (inkl. Humanw.)
- 3 Naturwissenschaften
- 4 Pädagogik
- 5 Wirtschaft und Gesellschaft
- 6 Gesundheit
- 7 Computer
- 8 Sprachen
- 9 Freizeit
- TOTAL**

| Anzahl Kurse |             |            | Diff.       | %          |
|--------------|-------------|------------|-------------|------------|
| 2018         | 2019        | 2020       | 2019-2020   | 2019-2020  |
| 126          | 135         | 66         | -69         | -51        |
| 41           | 14          | 39         | 25          | 179        |
| 43           | 27          | 3          | -24         | -89        |
| 49           | 47          | 19         | -28         | -60        |
| 17           | 12          | 12         | 0           | 0          |
| 362          | 426         | 244        | -182        | -43        |
| 24           | 21          | 24         | 3           | 14         |
| 48           | 64          | 59         | -5          | -8         |
| 327          | 352         | 237        | -115        | -33        |
| <b>1037</b>  | <b>1098</b> | <b>703</b> | <b>-395</b> | <b>-36</b> |

- 1 Geisteswissenschaften
- 2 Sozialwissenschaften (inkl. Humanw.)
- 3 Naturwissenschaften
- 4 Pädagogik
- 5 Wirtschaft und Gesellschaft
- 6 Gesundheit
- 7 Computer
- 8 Sprachen
- 9 Freizeit
- TOTAL**

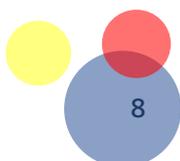
| Anzahl Lektionen |             |             | Diff.        | %          |
|------------------|-------------|-------------|--------------|------------|
| 2018             | 2019        | 2020        | 2019-2020    | 2019-2020  |
| 1013             | 950         | 565         | -385         | -41        |
| 220              | 37          | 250         | 213          | 576        |
| 129              | 80          | 6           | -74          | -93        |
| 244              | 201         | 156         | -45          | -22        |
| 60               | 24          | 35          | 11           | 46         |
| 3372             | 3735        | 2532        | -1203        | -32        |
| 138              | 123         | 135         | 12           | 10         |
| 1157             | 1486        | 1282        | -204         | -14        |
| 2369             | 2420        | 1330        | -1090        | -45        |
| <b>8702</b>      | <b>9056</b> | <b>6291</b> | <b>-2765</b> | <b>-31</b> |

- 1 Geisteswissenschaften
- 2 Sozialwissenschaften (inkl. Humanw.)
- 3 Naturwissenschaften
- 4 Pädagogik
- 5 Wirtschaft und Gesellschaft
- 6 Gesundheit
- 7 Computer
- 8 Sprachen
- 9 Freizeit
- TOTAL**

| Anzahl Teilnehmer |              |             | Diff.        | %          |
|-------------------|--------------|-------------|--------------|------------|
| 2018              | 2019         | 2020        | 2019-2020    | 2019-2020  |
| 2894              | 3754         | 1164        | -2590        | -69        |
| 1504              | 596          | 921         | 325          | 55         |
| 737               | 743          | 201         | -542         | -73        |
| 1283              | 506          | 218         | -288         | -57        |
| 607               | 297          | 303         | 6            | 2          |
| 4093              | 5704         | 2251        | -3453        | -61        |
| 127               | 88           | 106         | 18           | 20         |
| 271               | 372          | 325         | -47          | -13        |
| 2462              | 2836         | 1656        | -1180        | -42        |
| <b>13978</b>      | <b>14896</b> | <b>7145</b> | <b>-7751</b> | <b>-52</b> |

### Anmerkungen:

Vom 19. März bis 18. Mai 2020 war der Präsenzunterricht an Erwachsenen- und Weiterbildungsinstitutionen verboten. Ab 20. Dezember 2020 wurde eine Winterpause angeordnet und der Präsenzunterricht war bis Ende Februar 2021 verboten. Einige wenige Ausnahmen waren möglich.



## Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

### Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

| Bilanz                                   | 31.12.2020     | 31.12.2019     |
|--|----------------|----------------|
| <b>Aktiven</b>                           | <b>449'012</b> | <b>498'645</b> |
| Liquide Mittel                           | 447'412        | 496'545        |
| Debitor Landeskasse                      | 0              | 0              |
| Sonstige Forderungen                     | 1'600          | 0              |
| Aktive Rechnungsabgrenzung EU-Projekte   | 0              | 2'100          |
| <b>Passiven</b>                          | <b>449'012</b> | <b>498'645</b> |
| Kreditor Landeskasse                     | 7'168          | 49'080         |
| Passive Rechnungsabgrenzung Fördergelder | 227'620        | 228'020        |
| Eigenkapital: Stiftungskapital           | 100'000        | 100'000        |
| Gewinnvortrag                            | 121'545        | 168'520        |
| Jahresergebnis                           | -7'321         | -46'975        |
|  | 214'224        | 221'545        |

| Erfolgsrechnung                                | 2020             | Budget 2020      | 2019             |
|--|------------------|------------------|------------------|
| <b>Ertrag</b>                                  | <b>1'599'474</b> | <b>1'398'000</b> | <b>1'308'586</b> |
| Staatsbeitrag                                  | 1'576'000        | 1'371'000        | 1'290'000        |
| Ertrag EU-Projekte                             | 23'472           | 27'000           | 18'581           |
| Zinsertrag                                     | 2                | 0                | 5                |
| <b>Aufwand</b>                                 | <b>1'606'795</b> | <b>1'398'000</b> | <b>1'355'562</b> |
| Personalaufwand                                | 118'528          | 92'000           | 97'671           |
| Stiftungsrat                                   | 27'380           | 14'000           | 15'269           |
| Weiterbildung                                  | 0                | 3'000            | 150              |
| Förderbeiträge Erwachsenenbildung Stein-Egerta | 1'006'100        | 833'000          | 831'200          |
| Förderbeiträge Haus Gutenberg Balzers          | 250'800          | 210'800          | 210'800          |
| Förderbeiträge Gemeinschaftszentrum Resch      | 58'000           | 58'000           | 58'000           |
| Förderbeiträge Stefanus Liechtenstein e.V.     | 7'200            | 7'200            | 7'200            |
| Förderbeiträge Liecht. Arbeitnehmerverband     | 2'320            | 2'900            | 2'900            |
| Förderbeiträge Eltern-Kind-Forum               | 17'300           | 19'300           | 14'500           |
| Förderbeiträge Schwestern A.S.C. St. Elisabeth | 11'600           | 11'600           | 11'600           |
| Förderbeiträge Seniorenkolleg                  | 19'300           | 19'300           | 19'300           |
| Projekte                                       | 33'886           | 55'000           | 21'712           |
| Aufwand EU-Projekte                            | 1'806            | 28'400           | 32'828           |
| Büroaufwand                                    | 49'809           | 36'500           | 25'461           |
| Sachbearbeitung, Studien, Tagungen             | 2'767            | 7'000            | 6'970            |
| <b>Jahresergebnis</b>                          | <b>-7'321</b>    | <b>0</b>         | <b>-46'975</b>   |

#### Anmerkung zur Jahresrechnung

##### Durch die Stiftung verwaltete EU-Mittel

|                  |        |        |
|------------------|--------|--------|
| Projekt Erasmus+ | 18'539 | 37'263 |
|------------------|--------|--------|

## Europäisches Projekt Information und Beratung neuer Lernergruppen

Projektnummer: 614341 –EEP-1-LI-EPPKA3-AL-AGENDA, 2020 – 2021

Der Zugang zu Lebenslangem Lernen ist nicht für alle Bevölkerungsgruppen gleichermassen gewährleistet. Geringqualifizierte Erwachsene oder Menschen, die von unterschiedlichen Benachteiligungen betroffen sind, beteiligen sich nach wie vor weniger häufiger an Erwachsenenbildung. Seit Jahren verfolgt die Stiftung Erwachsenenbildung das Ziel den Zugang zu Erwachsenenbildung für alle Bevölkerungsgruppen zu ebnen.

Der im Jahr 2019 lancierte Weiterbildungsgutschein konnte die finanzielle Hürde abbauen. Er stiess auf positive Resonanz und wurde auch im 2020 ausgegeben. Es hat sich jedoch gezeigt, dass ein Teil der Bevölkerung nur schlecht zu erreichen ist. Ihnen fehlt ein Zugang zu Angebotsinformationen, sie sind wenig vertraut mit dem Bildungssystem und sind unsicher im Umgang mit neuen Informationstechnologien.

So hat sich die Stiftung auch im Folgeprojekt auf sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen fokussiert. Im Zentrum stehen Menschen, die Anspruch auf einen Weiterbildungsgutschein haben.

Die Ziele des Projektes sind:

- Die Sichtbarkeit Lebenslangen Lernens in Liechtenstein verbessern und so auch die Bedeutung von Lebenslangem Lernen bewusst machen.
- Den "Weiterbildungsgutschein Liechtenstein" weiter bekannt machen.
- Den Zugang zu Erwachsenenbildung für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen weiter verbessern:
  - Bereits bestehende Beratungsangebote verbessern, koordinieren und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stakeholdern stärken.
  - Mindestens eine neue Form der Ansprache/Information/Beratung ausarbeiten und testen.

Die Stiftung verfolgt das Ziel, mit einer verstärkten Vernetzung aller involvierten Akteure (Ministerien, Amtsstellen, ArbeitnehmerInnenverband, Wirtschaftsverbände, Ausländervereine, Bildungsanbieter, Nichtregierungsorganisationen), gezielt Impulse im Bereich der Bildungsfinanzierung und der verbesserten Bildungsberatung neue Dynamiken im Erwachsenenbildungssektor anzustossen.



*Zoom-meeting vom 20.01.2021*

*Teilnehmende der Arbeitsgruppe "Information und Beratung neuer Lernergruppen in Liechtenstein".*

## Der Weiterbildungsgutschein Liechtenstein

Im Anschluss an das Pilotprojekt wurden einige Kriterien angepasst, um damit einer noch grösseren Bevölkerungsschicht den erleichterten Zugang zu Weiterbildung zu ermöglichen. Im 2020 standen 100 Gutscheine à CHF 500 zur Verfügung. Insgesamt 79 dieser 100 Gutscheine wurden im 2020 von Personen in Liechtenstein beantragt, welche die Kriterien für die Unterstützung erfüllten. Mehrheitlich wurde das Angebot von Frauen genutzt. Zudem kamen weitere Bildungsanbieter hinzu und so wurde das Projekt im 2020 trotz den schwierigen äusseren Umständen zum vollen Erfolg.

Der Weiterbildungsgutschein unterstützt:

- Menschen, die in Liechtenstein wohnen und
- zwischen 20 und 65 Jahre alt sind;
- mit einem steuerbaren Jahreseinkommen von höchstens CHF 65 000 für alleinstehende Personen und maximal CHF 77 000 für verheiratete Personen bzw. in einer Lebensgemeinschaft

> Weitere Infos: [www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li)



Eingesetzt werden kann der Weiterbildungsgutschein für Zeichen-, Computer-, Sprach-, Kochkurse und vieles mehr. Insgesamt stehen über 800 Kurse zur Auswahl und eingelöst werden kann der Gutschein bei mehr als zehn Anbietern.

## Regierungsrätin Dominique Hasler, Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt



«Es freut mich, dass die Nachfrage an Weiterbildungsgutscheinen trotz den erschwerten Bedingungen durch die Coronapandemie beträchtlich gestiegen ist. Diese Signalwirkung hat die Regierung wahrgenommen und wird sich auch im Jahr 2021 an Gutscheinen finanziell beteiligen. Die Mission des Bildungswesens besteht darin, eine nachhaltige und zukunftsgerichtete gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Bildung wird im Sinne der modernen, dynamischen und ganzheitlichen Definition als lebensbegleitender Entwicklungsprozess des Menschen zu

der Persönlichkeit verstanden, die er sein kann, aber noch nicht ist. Durch diese Chance am Erwerb eines Gutscheines soll dem Recht auf Bildung nachgeholfen werden.

## Rückmeldung einer Gutscheinnutzerin

<<Guten Morgen

*Ich möchte mich nochmals herzlich für den Weiterbildungsgutschein im letzten Jahr bedanken!*

*Ich habe mich dadurch erstmals viel mehr mit Weiterbildungen, Kursen, etc. auseinandersetzen können und musste mir nicht, wie so oft, die Frage stellen, ob es finanziell drin liegt oder nicht.*

*Anbei ein paar Impressionen von meinem Kurs im letzten Jahr.*

*Toll, dass es diese Möglichkeit gibt!*

*Nochmals vielen Dank!*

*Freundliche Grüsse*

*Elisabeth M. >>*



## Stärkung der Grundkompetenzen bei Erwachsenen

Wer sicher lesen und schreiben kann, nimmt teil am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben. Er kann selbst über seine Ausbildung, seine Freizeitaktivitäten und seinen Informationsstand bestimmen. Ein sicherer Umgang mit der Schrift ist auch für deutschsprachige Menschen, die hier zur Schule gegangen sind, keine Selbstverständlichkeit. Menschen, die von einer Lese- und Schreibschwäche betroffen sind, können zwar einen Text entziffern, verstehen aber dessen Inhalt oft nicht.

Doch wie ist das in Liechtenstein möglich? Für viele ist es unvorstellbar, dass es in unserem gut entwickelten Land mit einem hohen Bildungsstandard Menschen gibt, die Schwächen im Lesen und Schreiben haben. Dieses Unverständnis erhöht den Druck auf die Betroffenen zusätzlich. Sie fühlen sich dumm und isoliert und versuchen ihre Unsicherheiten mit verschiedenen Strategien zu verbergen. Doch Lesen und Schreiben sind hoch komplexe Fähigkeiten, die, wenn sie nicht regelmässig gebraucht und gepflegt werden, auch wieder verlernt werden können.

Im vergangenen Jahr wurde das in den Jahren 2012 bis 2015 aufgebaute Kursangebot zur Stärkung der Grundkompetenzen von Erwachsenen von der Erwachsenenbildung Stein Egerta – sie war auch beim Aufbau massgeblich beteiligt – weitergeführt. Im Jahr 2020 konnten zwei Kurse im Bereich Lesen und Schreiben und zwei Alphabetisierungskurse durchgeführt werden.

### «Lesen heisst frei sein»



Rund 800'000 Personen in der Schweiz können nicht lesen und schreiben, auch wenn manche ihre Schulzeit hier verbracht haben. Wie das Beispiel von Corinne Borgeat zeigt, ist es aber in jedem Alter noch möglich, lesen (neu) zu lernen.

Bei der Begegnung im Café unterscheidet sich Corinne Borgeat, 55-jährig, nicht von den anderen Gästen. Man sieht ihr nicht an, dass sie über Jahrzehnte nicht lesen und schreiben konnte, obschon sie die Schule im Wallis besucht hatte. Dieser sogenannte Illettrismus verbindet sie mit rund 800'000 Personen in der Schweiz. Häufig führen mehrere Faktoren zu einer solchen Situation. Bei Corinne Borgeat waren es eine Lesestörung, die erst im Erwachsenenalter diagnostiziert wurde, sowie die mangelnde Unterstützung durch die Familie. «In meiner Muttersprache Französisch bekam ich rasch Schwierigkeiten», erklärt sie. «Aber in Fächern wie Geschichte, in denen der Lehrer vor der Klasse stand, schaffte ich es dank meinem guten Gedächtnis. Und im Rechnen hat mir der Sitznachbar die Aufgaben vorgelesen, sodass ich sie lösen konnte.» Nach zweimaligem Sitzenbleiben in der Schule arbeitete sie ab dem 15. Lebensjahr als Kellnerin. «Mit Zahlen hatte ich nie ein Problem», erinnert sie sich. Mit ihrem späteren Ehemann sprach sie aus Scham nicht über den Illettrismus, «aber er merkte bald, dass etwas nicht stimmte, dass ich wegen meines kleinen Wortschatzes den Gesprächen nicht folgen konnte. Er hat sich die Zeit genommen, mir die Wörter zu erklären.» Später bekam sie drei Töchter. Mit Bedauern denkt sie zurück: «Bei den Hausaufgaben konnte ich nicht helfen. Und vor allem konnte ich ihnen keine Geschichten erzählen.»

Auch etwas anderes belastet sie seit dem Schulabgang: Sie hat kein Abschlusszeugnis. Die Ausbildung zur Hausangestellten in landwirtschaftlichen Haushalten war dann ein wichtiger Wendepunkt in ihrem Leben, und wegen der sprachlichen Schwierigkeiten konnte sie einen Stützkurs besuchen. Bei der Diplomübergabe drückte ihr die Lehrerin ein Falblatt des Verbands Lesen und Schreiben in die Hand mit den Worten: «Nimm, und mach weiter.» Wieder zu Hause, meldete sie sich sogleich für einen Kurs an. Es folgten mehrere Aufbaukurse, und sie war überglücklich, jetzt lesen zu können. **«Denn Lesen bedeutet Freiheit»**, ist sie überzeugt. Nicht lesen zu können, sei ein echtes Hindernis: «Ich verliess das Haus fast nur für Einkäufe. Und das klappte nur, weil ich wusste, in welchem Regal was stand», erzählt

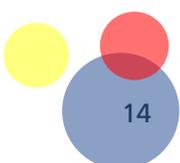
Corinne Borgeat. Gleich wie andere Betroffene hatte sie Strategien entwickelt, damit ihr Illettrismus unentdeckt blieb. Beispielsweise durch sorgfältige Vorbereitungen. «Das ist die grosse Schwierigkeit im Umgang mit Personen in dieser Situation», bestätigt Florence Savioz, Assistentin der Geschäftsführung des Verbands Lesen und Schreiben in der Westschweiz. Sie würden nichts unversucht lassen, um den Illettrismus zu verstecken. Alarmzeichen sind beispielsweise, wenn jemand ein Formular erst später ausfüllen will oder um eine Wiederholung des Geschriebenen bittet. Bei einem Verdacht soll das heikle Thema mit viel Taktgefühl angesprochen werden. «Am einfachsten ist es, wenn man ein Falblatt des Verbands Lesen und Schreiben abgibt», empfiehlt Corinne Borgeat. Der Alltag von Corinne Borgeat ist heute ein anderer. Sie ist Botschafterin des Verbands geworden und will zeigen, dass man aus dieser Situation herausfinden kann, «und zwar in jedem Alter, sagt sie. «Die Kurse werden von Jugendlichen besucht, damit sie zum Beispiel die Fahrprüfung absolvieren können, aber es kommen auch ältere Personen.» Auf die Frage nach ihren Zukunftsplänen antwortet sie: «Ich werde mit einer Fernmaturität beginnen, für mich selbst, einfach, damit ich ein Diplom erhalte.»

*Marie-Noille Hofmann, Drogistenstern 09.02.2021*

## **Internationale Kontakte**

Die intensive internationale Vernetzung ermöglicht der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, die Liechtensteinische Weiterbildung in einem grösseren Kontext zu reflektieren und innovative Ansätze aus dem europäischen Raum nach Liechtenstein zu transferieren.

Die internationalen Kontakte wurden auch im Jahr 2020 im gleichen Rahmen weitergepflegt. So ist die Stiftung ein aktives Mitglied der Interkantonalen Weiterbildungskonferenz (IKW) der Schweiz, nimmt an der jährlichen Generalversammlung und Konferenz des Europäischen Verbandes für Erwachsenenbildung (EAEA) teil und engagiert sich im Europäischen Netzwerk für Grundkompetenzen (EBSN).



# Berichte der Veranstalter

## Eltern Kind Forum

### Übersicht: Kurse und Veranstaltungen für Erwachsene 2020

Familien tragen zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei, indem sie den Austausch zwischen Generationen und Kulturen im Alltag leben. Familien gewährleisten die Erneuerung der Generationen und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung von Kindern. Für diese wichtigen Aufgaben bietet das Eltern Kind Forum in der Elternbildung eine Plattform, wo sich Eltern zu verschiedenen Themen austauschen können und neue Impulse für ihren eigenen Weg erhalten.

### Folgende Einzelvorträge fanden im 2020 statt:

- Mit Liebe und Grenzen erziehen, Fortsetzung 3. Kursabend
- 2x ein Workshop 3 Schritte zur Gelassenheit
- Kinder brauchen Halt und Freiraum
- Mein Sohn - wie tickt er?

### Ausbildung Betreuerin Tageskinder

Fortsetzung der Ausbildung Betreuerinnen Tageskinder an 8 Kursabenden zwischen Januar und September 2020.

### Der Elterntreff - Begleitung ab Geburt von 0 bis 1 ½ Jahren

Im Zeitraum von Januar bis Oktober 2020 konnte der Elterntreff 5x durchgeführt werden. Die monatlichen Treffen wurden von einer Mütter/Väterberaterin geleitet. Themen waren Ernährung der Babys, Entwicklung, Stillen, Gesundheit und Entlastungsmöglichkeiten.

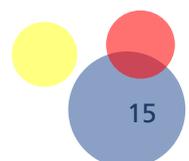
### Themenmodule für Moderatorinnen von Femmes Tische

Vom Eltern Kind Forum geschulte Moderatorinnen leiten Gesprächsrunden zu Erziehungs- und Gesundheitsthemen. Folgende Schulungen zur Einführung oder zur Vertiefung/Aktualisierung eines neuen Themas wurden 2020 durchgeführt:

- Modul Schulsystem (Vertiefung)
- Modul Kinder + Medien (Vertiefung)
- Modul Corona Situation im eigenen Umfeld
- Modul Schlaue Eltern – schlaue Kinder

### Folgende Einzelvorträge konnten Corona bedingt nicht stattfinden:

- Kinder brauchen Halt und Freiraum / VERSCHOBEN
- Exkursion im Wald: Naturvielfalt im Wald / ABGESAGT
- Jugendliche und Geld / ABGESAGT
- Mit Liebe und Grenzen erziehen / ABGESAGT
- Lernort Natur / ABGESAGT
- Pubertät / ABGESAGT



## Erwachsenenbildung Stein Egerta

### Erwachsenenbildung Stein Egerta - Aufbruch im Ausnahmezustand

Das Jahr 2020 stand wie fast alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens stark unter dem Einfluss der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der vollständige Lockdown im Frühjahr, die zur Bekämpfung der Pandemie notwendigen Schutzmassnahmen nach dessen Aufhebung sowie die einschneidenden Einschränkungen während der zweiten Welle im Herbst hinterliessen dabei tiefe Spuren. Dazu kam allgemein eine bei den Menschen seit dem Ausbruch der Pandemie anhaltend spürbare Verunsicherung und Zurückhaltung beim Besuch von Veranstaltungen und öffentlichen Anlässen, soweit solche möglich waren.

Im Bereich der Erwachsenenbildung wurden heuer 801 Kurse mit 7'988 Lektionen (das sind 6'000 Stunden Unterricht) angeboten. Da nur für einen kleineren Teil der im Lockdown ausgefallenen Kurse Nachholtermine gefunden werden konnten oder die Kurse im Onlineformat weitergeführt wurden, fiel die EB-Durchführungsquote auf 59 Prozent. Die Anzahl der Kursteilnehmenden ging auf 4'189 Personen zurück. Gesamthaft kamen 79 Prozent der Besuchenden aus Liechtenstein und 18 Prozent aus der Schweiz. 70 Prozent aller Teilnehmenden waren Frauen. Trotz Corona waren rund 200 Kursleitende in 120 verschiedenen Kurslokalitäten in allen elf Gemeinden für unsere Institution tätig.

Die Beschaffung geeigneter, das heisst ausreichend grosser Kursräume im Präsenzunterricht war eine der grössten Corona-Herausforderungen. Die Einführung der Maskenpflicht entschärfte das Raumproblem zwar, schuf jedoch neue Probleme. Distanzregeln, Trennwände, Masken – sie alle behindern das Zwischenmenschliche. Dieses gehört bei vielen Weiterbildungen als wesentlicher Teil des Erlebnisses dazu. An vieles scheint man sich inzwischen gewöhnt zu haben. Von einer neuen Routine will jedoch kaum jemand sprechen.

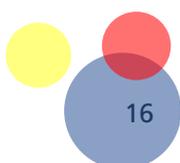
Eine wichtige Säule für die EBA bilden die Angebote in den elf Gemeinden des Landes. Diese besuchten 1'600 Personen und 195 Kinder nahmen beim Kinderwerken teil. Die Partnerschaft mit den Gemeinden, welche gegenseitig sehr wertschätzend gepflegt wird, wird dabei laufend vertieft.

Das Angebot zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen, die eine erwachsene Person im erwerbsfähigen Alter braucht, um ihren Alltag und ihre Arbeit erfolgreich zu bewältigen, wurde gut genutzt. Insgesamt kamen vier Kurse, davon zwei Alphabetisierungskurse, erfolgreich zustande.

Dass das finanzielle Defizit nur leicht höher als im geplanten Rahmen ausfiel, war in erster Linie dem ausserordentlichen Corona-Hilfspaket von Regierung und Landtag zu verdanken sowie zusätzlich dem Entgegenkommen der Gemeinde Schaan bei den Mietaufwänden, der Stiftung EB Liechtenstein bei den Lektionen und den eingeleiteten eigenen grossen Sparanstrengungen.

Das Seminarzentrum verzeichnete 1'500 Teilnehmende in Gastgruppen und 611 in der beruflichen Weiterbildung. Die vier Ausstellungen mit Evelyn Bermann, Patrick Indra, Roland Blum und Roswitha Schädler-Risch kamen gut an. Wir blicken mit Zuversicht auf die Jahresmitte 2021. Dann wird uns das Nebengebäude „Tend“ wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf das völlig umgestaltete Erdgeschoss mit einer modernen Küche, die im Vollbetrieb bis zu 32 Seminar-gäste mit regional-saisonalen Kulinarik erfreuen kann.

*Schaan, 16. März 2021, Daniel Quaderer, Geschäftsführer Erwachsenenbildung Stein Egerta*



## Gemeinschaftszentrum Resch

Ins vergangene Jahr starteten wir voller Zuversicht. Die ersten Anzeichen der sich anbahnenden Pandemie nahmen wir noch nicht wirklich ernst. Erst als Mitte März der Lockdown angeordnet wurde, wurde uns die volle Tragweite dieses ausserordentlichen Gesundheitsnotstandes bewusst. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Gemeinschaftszentrum ganz normal geöffnet. Unsere Werkstätten wurden fleissig genutzt, Kurse und Veranstaltungen durchgeführt; kurzum, es herrschte reger Betrieb.

Anders sah es ab dem 16. März aus. Unser Betrieb wurde geschlossen und Kurse mussten deshalb abgesagt oder verschoben werden. Diverse Veranstaltungen wie das Repair Café vom März oder die Schaaner Aktivwoche vom April mussten abgesagt werden. Es tat weh, dass letztlich so viele Vorbereitungsarbeiten vergebens waren. Den Lockdown nutzten wir, um Dinge zu erledigen, für die sonst die Zeit fehlt. Selbstverständlich waren wir froh, als wir Mitte Mai den Betrieb wieder aufnehmen durften. Getrübt wurde die Zeit nach der Wiedereröffnung durch den Mehraufwand und die Einschränkungen, welche die verordneten Coronamassnahmen mit sich brachten. Ein Schutzkonzept jagte das nächste.

Das Herbstsemester konnte dann mit ziemlich wenigen Einschränkungen durchgeführt werden. Die Einführung der Maskenpflicht sorgte zwar noch da und dort für Diskussionen, wurde mehrheitlich aber rasch akzeptiert. Einzig unsere Kochkurse konnten wegen den Massnahmen rund um die Gastronomie nicht durchgeführt werden. Die erneute Schliessung des Betriebs am 20. Dezember hatte auf das vergangene Jahr keinen entscheidenden Einfluss mehr.

Im abgelaufenen Jahr schrieben wir über das Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein Egerta 62 Kurse aus, wovon 44 durchgeführt werden konnten. Dies entspricht einer Durchführungsquote von 71%. Zieht man die besonderen Umstände des vergangenen Jahres in Betracht, darf von einem sehr guten Resultat sprechen. Bei den angebotenen Kursen handelte es sich zum einen um viele schon seit längerem bewährte Angebote, zum anderen wurden aber auch wieder neue ins Programm aufgenommen. Besonders im gestalterischen Bereich hatten wir einige neue Kurse im Programm, die sehr gut aufgenommen wurden.

Unser offener Werkstattbetrieb sowie die fachlich betreuten Mittwochabende wurden ebenfalls wieder sehr gut aufgenommen. Sowohl die gut besuchten Kurse als auch der rege Werkstattbetrieb deuten darauf hin, dass manche Leute den Weg ins GZ Resch mangels anderer Aktivitäten fanden.

*Schaan, im Februar 2021*

## Haus Gutenberg

Zum ersten Mal in diesem Jahrhundert gab das Haus Gutenberg nur zwei Programmhefte heraus. Das Sommertrimester blieb der Improvisation und Kurzfristigkeit vorbehalten. Es ist erfreulich und gilt als Vertrauensbeweis, dass die Stammkundschaft sich schon fast auf die Angebote stürzte, wenn jeweils Lockerungen neue Veranstaltungen zuließen.

Doch die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Mit den Eigenkursen wurden nur 1350 Menschen erreicht (2019: 4340). 43 von 145 geplanten Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt oder verschoben werden. 90% der Veranstaltungen wurden mit weniger als 20 Teilnehmenden durchgeführt (2019: 60%). Das Haus und seine Seminarhotellerie waren de facto über drei Monate geschlossen, mal mehr, mal weniger, weshalb auch die Übernachtungen um 56% zurückgingen.

Die Pensionierung von zwei Mitarbeiterinnen im Hausdienst wurde genutzt, um den Stellenplan auf 580 Stellenprozente zu straffen (2019: 645%). Zusammen mit anderen Massnahmen und der grosszügigen Unterstützung der öffentlichen Hand konnte so der finanzielle Verlust auf 29'000 Franken begrenzt werden.

### **Politisches – Kulturelles – Neues – unterwegs**

Unter diesen Stichworten kann das vielfältige Programm des Jahres zusammengefasst werden. Persönlichkeiten wie der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler und die liechtensteinische Aussenministerin Katrin Eggenberger waren zu Gast. Im Skino wurden sechs Filme im Spannungsfeld von Religion und Politik gezeigt. Zwei Ausstellungen (mit Kelims aus Kurdistan; Skulpturen und Skizzen von Thomas Hassler aus Balzers) und Theateraufführungen setzten kulturelle Akzente. Der neue Themenschwerpunkt um die Klimaveränderung und Verhaltensmöglichkeiten der Menschen dazu nimmt langsam Fahrt auf. Und von den Umständen inspiriert wurden manche Angebote im Freien durchgeführt: Pilgern auf dem neuen Kolumbansweg, Kapellwanderungen, Kräuterspaziergänge oder ein Sommerfest.

### **Bildung, die solidarische Nähe ermöglicht**

Bildung lebt in Netzwerken – neuronal wie sozial. So finden immer mehr Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Playern aus der Region statt.

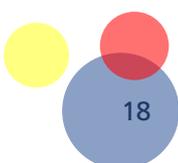
Im Verlauf des Jahres schälte sich auch immer klarer das Profil unseres Bildungsprogrammes heraus. Neu gliedert es sich in sechs Angebotsbereiche:

- Spiritualität – Religion – Philosophie / Ethik – Gesellschaft – Natur / Persönlichkeit – Erziehung  
Gesundheit – Bewegung / Kultur – Kunst / Kinder – Jugendliche – Familie

### **Changemanagement**

Nun ist entschieden: Die Salettinergemeinschaft wird sich nach 85 Jahren vom Burghügel in Balzers zurückziehen. Verhandlungen zur Neuregelung der Besitzverhältnisse laufen. Dabei spielt die Integration des Hauses Gutenberg in das gesamte Ensemble rund um die Burg Gutenberg eine wichtige Rolle. Der Stiftungsrat ist bester Zuversicht, dass der Bildungsbetrieb auch in Zukunft gesichert werden kann.

*Bruno Fluder, 25.03.2021*



## "Brot und Rosen" Kloster St. Elisabeth

### Kloster St. Elisabeth

| angebotene Kurse | durchgeführte Kurse | Lektionen | TeilnehmerInnen |
|------------------|---------------------|-----------|-----------------|
| 17               | 7                   | 64        | 152             |

Unser Programm bietet Angebote zu Spiritualität und Theologie in einer offenen und ökumenisch ausgerichteten Weise. Im Berichtsjahr konnten leider nur 7 von 17 ausgeschriebenen Veranstaltungen in Schaan durchgeführt werden, die von 152 Frauen und Männern besucht wurden. Dies entspricht einem Schnitt von 22 Personen pro Veranstaltung. Alle übrigen Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona bedingten Massnahmen abgesagt werden.

Lediglich das „kreative und meditative Malen“ von Sr. Regina Hassler, der Kalligraphiekurs von Thomas Hoyer, die Veeh-Harfenkurse von Christel Kaufmann, ein Vortrag mit Ingrid Böhler „Menschlichkeit hat Zukunft – Antworten für solidarisches Miteinander“ (eine Kooperationsveranstaltung mit „Stefanus Liechtenstein e.V.“), die Rastplatz - Tage sowie zwei Matinéen konnten durchgeführt werden. Der Rastplatz wurde in neuer Form vom „Brot und Rosen – Team“ gemeinsam mit Pfr. Dr. Marcus Döbert und Barbara Bedacht gestaltet. In der Sonntags-Matinée zu Beginn der Fastenzeit sprach Bernd Nilles, Geschäftsführer des Schweizer Fastenopfers, über die aktuellen Herausforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus. Ein Publikumsmagnet war dann wieder die Matinée von Pfr. Elmar Simma zum Thema „Engel“.

Uns freute besonders, dass P. Martin Werlen, der als ehemaliger Abt von Einsiedeln und als Autor bekannte Benediktiner Mönch, bewusst das Kloster St. Elisabeth für seine Pressekonferenz zur Präsentation seines neuen Buches „Raus aus dem Schneckenhaus“ wählte. Den entsprechenden Vortrag hat er uns für März 2021 zugesagt. Diese Veranstaltung werden wir in Kooperation mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta und dem Verein für eine offene Kirche im SAL, Schaan, durchführen.

### 100 Jahre Gewerkschaft in Liechtenstein

Am 1. Mai 2020 plante der LANV, im Rahmen einer grossen öffentlichen Maifeier sein 100-jähriges Bestehen mit Partnern auf sozialpartnerschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene zu feiern. Wie so vieles konnten auch diese Feierlichkeiten aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Umso grösser war die Freude, am 16. September die Festschrift «100 Jahre LANV» im Triesner Gemeindesaal präsentieren zu können. Den Redaktoren und Historikern Jürgen Schremser und Toni Büchel ist eine gelungene Dokumentation mit chronologischem Abriss der Geschichte des LANV und den wichtigsten Highlights inklusive diverser Zeitzeugen der letzten 100 Jahre gelungen. Die Leserinnen und Leser dürfen sich auf historische Bilder und wissenschaftliche Texte freuen.

### Covid-19

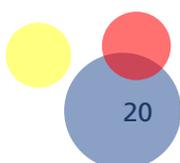
Ab Mitte März des Berichtsjahres war auch in Liechtenstein die Welt nicht mehr wie zuvor. Schulen, Kindergärten, Kitas, Restaurants wurden geschlossen. Öffentliche und private Veranstaltungen mit mehr als fünf Personen wurden verboten. Dies war für viele Firmen und deren Beschäftigte ein Schock. Verzweifelte Arbeitnehmende und Eltern baten den LANV um Hilfe, die Telefonleitungen liefen heiss. Tausende Arbeitnehmende waren plötzlich in Kurzarbeit oder im Homeoffice. Durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit blieben Kündigungswellen wie in anderen Ländern aus. Im Gegenzug zur Arbeitsplatzzerhaltung verzichteten Arbeitnehmende auf einen Teil ihres Lohnes. Dies kann gerade bei einkommensschwachen Familien zu grossen Nöten führen. Für Familien, die jeden Monat gerade so über die Runden kommen, sind temporäre Lohnsenkungen bis zu 20 Prozent schwer zu verkraften. Um Arbeitnehmende vor grösseren Einbussen zu bewahren, führte der LANV während des ganzen Jahres Gespräche mit der Regierung und lancierte eine Petition. Einige der Vorschläge wurden umgesetzt, andere wurden als nicht prioritär eingestuft und nicht oder immerhin zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

### Weiterbildungen

Der LANV führte im Berichtsjahr zwei Kurse durch. Am 30. Januar wurde den 18 Teilnehmenden die rechtlichen Grundlagen zum Lohn und BPVG vermittelt. Am 28. Mai fand das Basisseminar für Mitglieder von Arbeitnehmervertretungen statt. Die zwölf Teilnehmenden aus verschiedenen LIHK-Unternehmen lernten unter Einhaltung des Schutzkonzeptes wichtige Aspekte der herausfordernden Arbeit in der Arbeitnehmervertretung. Das im Juni geplante zwei tägige Aufbau-seminar für Arbeitnehmervertretungen konnte aufgrund coronabedingten Massnahmen verschiedener Unternehmen leider nicht mehr durchgeführt werden.

*Triesen, 03.02.2021*

*Fredy Litscher, Gewerkschaftssekretär*



## Seniorenkolleg Liechtenstein

### Der Vorlesungsbetrieb im Kalenderjahr 2020 im Überblick

Im Kalenderjahr 2020 waren 22 Vorlesungen geplant (2019: 23 Vorlesungen). Durchgeführt werden konnten 15 Vorlesungen.

Nämlich:

- 6 Vorlesungen im Wintersemester von Januar bis Februar 2020
- 7 Vorlesungen im Sommersemester von März bis Mai 2020 sind aufgrund von Covid-19 gänzlich ausgefallen und
- 9 Vorlesungen im Wintersemester von Oktober bis Dezember 2020

Das Jahr 2020 stellte uns als Bildungsanbieter vor grosse Herausforderungen. Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 musste das ganze Sommersemester abgesagt werden. Das Herbstsemester konnte nur mit beschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Eine Umfrage bezüglich Online-Vorlesungen zu Beginn des Wintersemester 2020/2021 hat ergeben, dass sich eine sehr grosse Mehrheit nicht für die Online-Variante ausspricht. Den Abonnenten wurde angeboten, den Betrag für das ausgefallene Sommersemester rückzuerstatten, dem Verein als Spende zu überlassen oder aber an das neue Jahresabo 2020/2021 anzurechnen. Die grosse Mehrheit hat sich für eine der beiden letzten Varianten entschieden.

Über das ganze Jahr hinweg durften wir gesamthaft 786 Gäste (Vorjahr: 1375) begrüssen, was durchschnittlich 52 Zuhörerinnen und Zuhörern entspricht (Vorjahr: 55). Das Programm interessierte 329 Frauen und 457 Männer. Im Berichtsjahr konnten 59 Hörerausweise verkauft werden. Die übrigen Gäste nutzten die Möglichkeit, mit Tageskarten ausgesuchte Referate zu besuchen. Im Kalenderjahr 2020 wurden 253 Einzeleintritte verkauft. Die Anzahl der Vereinsmitglieder beträgt total 124.

### Vorlesungsjahr 2020

Im Kalenderjahr 2020 haben 12 Referentinnen und Referenten von der Uni oder ETH Zürich und 3 aus Liechtenstein ihr Wissen am Senioren-Kolleg Liechtenstein weitergegeben.

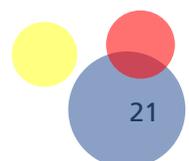
Die Vorlesungen im Januar und Februar 2020 fanden noch mehrheitlich im Haus St. Peter und Paul statt. Da sich diese Räumlichkeit aufgrund der Grösse nicht als optimal erwies, mussten wir uns um eine neue Räumlichkeit umschaun. Zudem brachte Covid-19 auch diesbezüglich grosse Unsicherheit mit sich, waren die LAK-Häuser über längere Zeit für Aussenstehende nicht zugänglich. Die Vorlesungen des Herbstsemester 2020 konnten mehrheitlich im Gemeindesaal Eschen stattfinden; ein paar wenige im Saal Zuschg. Somit waren wir bestens gerüstet für die Vorlesungen im Herbst, bei welchen bereits ein Schutzkonzept mit Abstandsvorschriften in Kraft war. Referenten und Zuhörer/innen waren gleichermassen begeistert von zur Verfügung gestellten, grosszügigen Vorlesungsräumen. Ein grosses Dankeschön geht diesbezüglich an Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Freddy Kaiser sowie die Gemeinderäte von Eschen und Mauren für die Überlassung des Gemeindesaals und den Saal im Zuschg sowie den Technikern vor Ort für die gute Unterstützung.

### Weiteres

Die Generalversammlung fand am 30. Juni 2020 statt. Nach langer Ungewissheit konnte die Generalversammlung letztendlich physisch im Kulturhaus Rössle stattfinden. Die aufgrund der Abstandsregeln zulässige Besucherzahl wurde eingehalten. Diese Generalversammlung werden sowohl Vorstand wie auch die teilnehmenden Mitglieder wohl kaum vergessen. Unkompliziert setzten sich die Präsidentin, der Kassier und Aktuar auf den Tribünenrand.

Das Tagesteam ist eine grosse Entlastung für die Geschäftsführerin während den Vorlesungen und ihre Arbeit und Unterstützung ist im Weiteren sehr wertvoll für den reibungslosen und freundlichen Ablauf. Deshalb soll die Geselligkeit ausserhalb der Veranstaltungen nicht zu kurz kommen; so besuchten die Geschäftsführerin und das Tagesteam in geselliger Runde die Stadt St. Gallen.

*Mauren, 25. März 2021 / Senioren-Kolleg Liechtenstein, Rita Kieber-Beck, Präsidentin*



## **Stefanus Liechtenstein e.V.**

Die Beschränkungen und Besonderheiten der Covid-19-Situation haben den gesellschaftlichen Umgang nicht nur hierzulande, sondern europa- und weltweit fundamental umgestaltet. Routinen und Gewissheiten in wesentlichen Bereichen unseres Zusammenlebens kamen ins Wanken. Bisherige gewohnte Abläufe und Zusammenkünfte, unsere Kommunikation und der gemeinsame Austausch wurden auf den Prüfstand gestellt. Das vergangene Jahr war wahrlich ein Jahr im Ausnahmezustand.

### **Vereinsjahr im Sog von Absagen**

Die Pandemie hat auch unser Vereinsleben stark in Mitleidenschaft gezogen. Wir konnten lediglich vier Veranstaltungen bis zum Lockdown im März 2020 durchführen. Im Januar hat Mag. Ingrid Böhler zum Thema "Mitmenschlichkeit hat Zukunft" gesprochen. In der Ausschreibung stand: "Wie gelingt es uns trotz Unsicherheiten und Ängsten, die Mitmenschlichkeit hochzuhalten und dafür zu sorgen, dass kein Mensch zurückgelassen wird? Welche Aufgaben erwarten uns? Wo gilt es, neu hinzuschauen und uns zu engagieren?" Wer hätte damals gedacht, dass Mitmenschlichkeit in Form von Hilfsbereitschaft, Umsorgung unserer Lieben und ein solidarisches Miteinander in diesem Jahr derart im Mittelpunkt stehen würde. Der fröhliche Spieleabend für alle Generationen, den Andrea Mündle im Februar leitete, lässt uns heute wehmütig erkennen, wie zutiefst menschlich das Bedürfnis nach zweckfreiem Spiel, Lachen und gemeinsam mit Gleichgesinnten an einem Tisch zu sitzen, ist. Im März gab es einen Vortrag und ein Seminar mit Mag. Evelyne Schneider aus Graz. Auch ihr Thema hätte für eine Vorbereitung auf die Pandemie aktueller und treffender nicht sein können: Wie Sie den Zweifel als hilfreiche Ressource nutzen! Denn wir mussten rasch lernen, mit Ungewissheit umzugehen und Unsicherheit als ständigen Begleiter an unserer Seite zu akzeptieren. Mit den sukzessiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens bis zum Lockdown im März begann auch die Absagewelle der Veranstaltungen. Einzig die Besinnungstage im Kloster Heiligkreuztal und die Sternwallfahrt im September fanden statt. In der zweiten Welle der Pandemie fielen alle Anlässe bis Ende 2020 aus. Es ist eine traurige Bilanz, die wir für 2020 vorzuweisen haben.

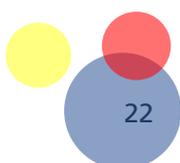
### **Zeichen der Verbundenheit**

Die vergangenen Monate zeigen aber, dass Kommunikation und gesellschaftliches Miteinander unter Pandemie-Bedingungen nicht nur defizitär ist. Trotz Protesten und Widerstandsbewegungen reagiert ein Grossteil der Gesellschaft in Liechtenstein und in Europa mit hoher Bewusstheit und Achtsamkeit. Das Schützen der Schwächeren und Älteren war und bleibt eine zentrale intrinsische Motivation vieler Menschen. Dem Anderen nah sein, indem man ihm fern bleibt, wird in Millionen Familien, Arbeitsgemeinschaften, Vereinen jetzt gelebt. Wie stellt man aber Nähe auf Entfernung her? Jede und jeder Einzelne musste und muss dies immer wieder neu für sich entdecken, reflektieren und einen praktischen Umgang finden. Da wir uns im Verein lange Zeit nicht gesehen und miteinander gesprochen haben und es auch nicht absehbar ist, wie lange dieser Zustand andauern wird, machte der Vorstand von Stefanus Liechtenstein e.V. einen vielleicht ungewöhnlichen Vorschlag, um unter den Vereinsmitgliedern ein Gefühl von Zugehörigkeit zu erfahren. Wir haben sie eingeladen, ein oder mehrere Stefanus-Mitglieder in der Zeit zwischen Advent, Weihnachten und Neujahr anzurufen oder ihm/ihr/ihnen eine Karte zu schreiben und somit ein Zeichen zu setzen: Ich denke an dich. Du bist mir wertvoll.

### **Blick nach vorne**

Das Jahresleitwort 2021/2022 lautet: "Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben." Jer 29,11. Für die jetzige und kommende Zeit hätten wir keinen besseren Satz finden können, der uns begleitet, Kraft und Zuversicht schenkt. Mit diesem Satz vor Augen haben wir uns mutig und hoffnungsfroh an ein vielfältiges und spannendes Programm für das kommende Jahr gemacht. Im neuen Jahr kooperieren wir wieder mit "Brot und Rosen" und dem Bildungshaus Gutenberg in Balzers. Wir legen wiederum Wert darauf, dass unsere Anlässe über das ganze Land verteilt stattfinden. Es bleibt zu hoffen, dass wir alle gesund und mental gestärkt aus der coronabedingten Krise herauskommen und dass die erlittenen Entzugserscheinungen sich in Lust verwandeln, uns wieder zu sehen und uns fortzubilden, sobald es wieder möglich sein wird.

*Balzers, 14. Januar 2021/DFI*







**Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein**

Landstrasse 92

9494 Schaan

+423 232 95 80

[stiftung@erwachsenenbildung.li](mailto:stiftung@erwachsenenbildung.li)

[www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li)